

<p style="text-align: center;">PROTOKOLL der 1. Gemeindeversammlung vom Freitag, 27. April 2018 um 20.00 – 21.10 Uhr im Saale des Hotel 'Sternen' Tentlingen</p>

Vorsitz: Ammann Gerhard Liechti

Anwesend: 56 Stimmfähige
 Als Gäste und in der vorgenannten Zahl nicht
 inbegriffen sind 3 Personen (nebst einigen Kindern)

Entschuldigt: Haben sich 4 Person (Aeby Fabienne und Roman,
 Gilli Denise und Alois)

Protokoll: GS Marianne Jenny-Jungo

Stimmzähler: Riedo Caroline
 Stauffer Beat

Publikation: Amtsblatt Nr. 14 vom 6. April 2018
 Mitteilungsblatt Nr. 1/2018
 Gemeindeanschlagkasten seit 9. April 2018
 FN-Wochenanzeiger vom 27. April 2018

Traktanden

- | | |
|---|------------------|
| 1. Protokoll der GV vom 15. Dezember 2017 | Genehmigung |
| 2. Rechnungsablage 2017 | |
| 2.1 Laufende Rechnung | Genehmigung |
| 2.2 Investitionsrechnung | Genehmigung |
| 2.3 Bericht der Revisionsstelle | |
| 3. Wasserversorgung: Ringleitung Rossi Giffers | |
| Kreditbegehren | Beschlussfassung |
| 4. Ortsplanrevision: Nachtragskredit | Beschlussfassung |
| 5. Verschiedenes | |

Vorgängig an diese Gemeindeversammlung, wurden die Bürgerinnen und Bürger auf 18.00 Uhr zu einem Fondue ins Restaurant Sternen eingeladen. Dieser Einladung sind 55 Personen gefolgt, wovon 13 Kinder.

Nach diesem gelungenen Fondueessen kann Ammann Gerhard Liechti pünktlich um 20.00 Uhr 56 Personen zur ord. Gemeindeversammlung begrüßen. Die Kinder, welche mit ihren Eltern zum Fondueessen gekommen sind, können auch an der Versammlung teilnehmen und dabei etwas Gemeindepolitik schnuppern. Diesen lässt er einen speziellen Willkommensgruss zukommen, wie auch den ehemaligen Ammännern Josef Riedo und Dominik Gauch. Auch heisst er den Berichterstatte der Freiburger

Nachrichten, Christophe Zürcher, herzlich willkommen und dankt ihm für die Berichterstattung.

Ammann Gerhard Liehti möchte nicht versäumen, dem neuen Käser-Ehepaar Manfred und Nathalie Lauper zu danken, welches den Käse für das Fondue zum Selbstkostenpreis offeriert hat. Manfred Lauper nutzt seinerseits die Gelegenheit, allen für die überaus gute Aufnahme in der Gemeinde zu danken.

Einen speziellen Dank richtet der Ammann ausserdem an Trudi Lauper. Sie offeriert heute statt der traditionellen Suppe das Brot und den Tee zum Fondue.

Gegen die Traktandenliste werden keine Einwände erhoben und die Versammlung gilt somit als beschlussfähig.

Traktanda 1: Protokoll der GV vom 15. Dezember 2017; Beschlussfassung

Das Protokoll konnte im Mitteilungsblatt 1/2018 sowie auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden. Ammann Gerhard Liehti gibt hierzu noch kleine Ergänzungen ab.

Diskussion

Roland Böhlen weist den Gemeinderat darauf hin, dass die Aussage "Unfälle in der Begegnungzone gehen auf eigenes Risiko" gemäss seiner Rückfrage bei einer Versicherungsgesellschaft nicht stimmt. Der Ammann nimmt dies auf und wird die nötigen Abklärungen in Auftrag geben.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 15. Dezember 2017 zu genehmigen.

Abstimmung

JA: einstimmig

Traktanda 2: Rechnungsablage 2017; Genehmigung

Ammann Gerhard Liehti gibt ausführliche Erklärungen zu den Zahlen der Rechnung 2017, welche ebenfalls im Mitteilungsblatt 1/2018 abgedruckt sind.

2.1 Laufende Rechnung

Die Jahresrechnung 2017 weist bei Einnahmen von 4'839'696.02 und Ausgaben von 4'833'104.68 erfreulicherweise einen Gewinn von CHF 6'591.34 auf. Dies nach freien Abschreibungen im Betrage von CHF 463'918.35.

2.2 Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung 2017 schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 471'220.80.

2.3. Bericht der Finanzkommission

FIKO-Präsident Gabriel Lauper nimmt im Namen der Finanzkommission zu den heutigen Geschäften Stellung.

Die Revision wird durch die axalta Revisionen AG durchgeführt. Gemäss deren Revisionsbericht vom 23.03.2018 wird empfohlen, die Jahresrechnung 2017 zu genehmigen.

Die Finanzkommission schliesst sich dem an und empfiehlt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2017 zu genehmigen.

Diskussion

Wird nicht gewünscht.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung

- a) der laufenden Rechnung 2017 sowie
- b) der Investitionsrechnung 2017

zuzustimmen und hiermit den verantwortlichen Organen Entlastung zu erteilen.

Abstimmung

JA: einstimmig

Ammann Gerhard Liechti weist im Weiteren auf folgende Projektabrechnungen hin, welche allesamt positiver als voranschlagt abgerechnet werden konnten:

- Sanierung Präderwanstrasse
- Kauf Sternen-Areal
- Wasserversorgung: Ringleitung Engelhoos-Präderwan, Tentlingen
- Wasserversorgung: Netzsanierung Oberdorf-Rossi, Giffers

Die genauen Zahlen hierzu sind ebenfalls im Mitteilungsblatt abgedruckt.

Traktanda 3: Wasserversorgung Giffers-Tentlingen: Ringleitung Rossi Giffers; Kreditbegehren

Dieses Kreditbegehren wird von GR Huguette Kaeser vorgelegt.

Sachverhalt

Das kantonale Gesetz über das Trinkwasser vom 6. Oktober 2011 verpflichtet die Gemeinden die Wasserversorgungen nach den geltenden Vorschriften und Normen zu betreiben sowie wenn nötig zu sanieren. Vertreter des Amtes der kantonalen Lebensmittelsicherheit kontrollieren periodisch die Anlagen. Die Verantwortung einer gesetzeskonformen Trinkwasser-abgabe obliegt der Gemeinde.

Die Wasserversorgung Giffers-Tentlingen hat ein Ingenieurbüro beauftragt, den Sanierungsbedarf zu ermitteln und Massnahmen zu definieren. Die erforderlichen Sanierungen wurden im Plan der Trinkwasserinfrastrukturen (PTWI) festgehalten. Eine Massnahme daraus ist die gezielte Verstärkung des Leitungsnetzes. Zwecks Gewährleistung des Brandschutzes und der Versorgungssicherheit wird empfohlen, die Zuleitung zum Rossi-Quartier durch eine Ringerschliessung zu verbessern. Dadurch wird das Trinkwasser im Rossi-Quartier über zwei Leitungen eingespiesen. Bei einem Leitungsunterbruch oder bei Reparaturarbeiten kann die Versorgung mit Trinkwasser über die eine oder andere Leitung erfolgen.

Kosten und Beteiligung

Die Kosten für die "Ringleitung Rossi, Giffers" werden gemäss den Eigentumsverhältnissen an der Wasserversorgung getragen. Die Kosten sind MWST-neutral.

	Kostenanteil	Kosten in CHF
Gesamtkosten WVGT		75'000.00
Giffers	$\frac{2}{3}$	50'000.00
Tentlingen	$\frac{1}{3}$	25'000.00

Finanzierung

Die Finanzierung der Sanierungskosten erfolgt durch eine Fondentnahme der Wasserversorgung Giffers-Tentlingen.

Kostenträger	Anteil in CHF	Kosten in CHF
Giffers ($\frac{2}{3}$)	50'000.00	3'000.00
Tentlingen ($\frac{1}{3}$)	25'000.00	1'500.00

Bericht der Finanzkommission

Die Finanzkommission hat die genannte Finanzierung geprüft und empfiehlt der Gemeindeversammlung, diesem Kreditbegehren über CHF 25'000.- mit möglichen Folgekosten von CHF 1'500.- durch eine Fondentnahme der Wasserversorgung Giffers-Tentlingen zuzustimmen.

Diskussion

Wird nicht gewünscht.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung diesem Kreditbegehren der Wasserversorgung Giffers-Tentlingen „Ringleitung Rossi, Giffers“ zuzustimmen.

Abstimmung

JA: einstimmig

Traktanda 4: Ortsplanrevision; Nachtragskredit

Dieser Nachtragskredit wird von GR Willy Riedo unterbreitet.

Im Frühjahr 2009 begannen die Arbeiten zur Gesamtrevision der Ortsplanung von Tentlingen.

Das Dossier der Ortsplanrevision wurde am 16. Juli 2010 zur 1. Vorprüfung dem Bau- und Raumplanungsamt des Kantons Freiburg zugestellt und von diesem im Januar 2013 an die Gemeinde zurückgesandt. Die Arbeiten für die Anpassungen aus der 1. Vorprüfung wurden umgehend gestartet und Ende 2013 abgeschlossen.

Am 7. Februar 2014 wurde der Bevölkerung anlässlich eines Informationsanlasses die Ortsplanrevision vorgestellt. Die Dossiers der Ortsplanrevision wurden am 14. November 2014 erneut für eine 2. Vorprüfung an das Bau- und Raumplanungsamt des Kantons Freiburg zugestellt und kamen im April 2016 zurück.

Im langen Planungsverfahren änderten mehrmals bedeutende Rahmenbedingungen, die zu erheblichem Mehraufwand führten. Das revidierte Raumplanungsgesetz des Bundes, das am 1. Mai 2014 in Kraft trat, hatte grossen Einfluss. Die Anforderungen an das Ortsplandossier sind heute unvergleichlich höher, als zu Planungsbeginn. Die Gutachten der kantonalen Amtsstellen aus der Vorprüfung, die vom November 2014 bis im April 2016 dauerte, forderten wesentliche Zusatzaufgaben, wie beispielsweise die

kommunale Energieplanung und das Redimensionieren der Richtplan-gebiete.

Im Weiteren haben viele personelle Wechsel zu einem erheblichen Mehraufwand und zu Verzögerungen im Planungsfortschritt geführt. Zusätzlich wurden mehr Sitzungen mit der Planungskommission, der Bauverwaltung und dem Gemeinderat nötig, um die Änderungen zu diskutieren und beschliessen. Das Planungsbüro war auch stets zur Beratung und Einbezug der betroffenen Eigentümer verfügbar.

Die Gemeinde wird definitiv im Frühling 2018 das Dossier zur öffentlichen Auflage und unmittelbar danach zur Genehmigung beim Kanton bringen.

Planungskredit GV vom 05.12.2008	CHF	40'000.00
Nachtragskredit GV vom 03.12.2010	CHF	30'000.00

Nun wird ein erneuter Nachtrag von CHF 170'000.00 beantragt, um das Dossier zur öffentlichen Auflage zu bringen.

Finanzierung und Folgekosten

Die Finanzierung erfolgt über laufende Gelder.

Bericht der Finanzkommission

Die Finanzkommission hat den genannten Nachtragskredit für die Ortsplanrevision geprüft. Gemäss Angaben erfolgt die Finanzierung über laufende Gelder.

Da die Gelder bereits ausgegeben wurden, ergibt sich keine zusätzliche Belastung für die laufende Rechnung.

Die Finanzkommission empfiehlt der Gemeindeversammlung, diesem Kreditbegehren über CHF 170'000.-, zuzustimmen.

Diskussion

Wird nicht genutzt.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung den Nachtragskredit von CHF 170'000.00 für die Ortsplanrevision anzunehmen.

Abstimmung

JA: 55 Personen

NEIN: 1 Person

Traktanda 5: VERSCHIEDENES

Ammann Gerhard Liehti teilt mit, dass er von der Familie Scherwey zwei Schreiben erhalten hat, welche auf die Problematik des Verkehrs um das Sternen-Areal und die Umgebung hinweisen. Diese wurden zudem von anderen Anstössern unterzeichnet. Der Gemeinderat ist sich der Problematik bewusst und hat daher beschlossen, versuchsweise die Ausfahrt des Sternen-Areals auf die Käsestrasse (Seite Landi) mit Steinblöcken zu schliessen. Dies weil er diesen Punkt als der Gefährlichste erachtet.

Er weist im Weiteren darauf hin, dass der GR vor hatte die Käsestrasse auf der Seite der Landi zu schliessen, sich dies jedoch aufgrund der Auflagen seitens des Kantons im Moment finanziell zu aufwendig erweist. Dieser verlangt ein Konzept, worin eine Verlängerung des Trottoirs vorgesehen wird. Da erst in den nächsten 2 – 3 Jahren entschieden wird, wie es mit dem

Sternen-Areal weiter geht, will der GR nicht sinnlos für eine Strassenkorrektur Geld ausgeben.

Der Gemeinderat wird die genannten Schreiben der Familie Scherwey als Anfrage annehmen und nochmals beim Kanton zu den Problemen des Lastwagenverkehrs auf der Dorfstrasse intervenieren.

Frau Agnes Scherwey fürchtet mit der genannten einseitigen Schliessung des Sternen-Areals massiven Mehrverkehr auf der Dorfstrasse.

Der Ammann bestreitet dies nicht, verspricht jedoch, an der nächsten Gemeindeversammlung die Resultate und Auswirkungen der Massnahmen bekannt zu geben.

Bernard Oberson äussert sein Unverständnis gegenüber dem Kanton in Sachen Lastwagenverbots auf der Dorfstrasse.

Pascal Schaller erachtet das Parkproblem bei der Landi als sehr gefährlich. Öfter, insbesondere an Wochenenden kommt es hier zu brenzlichen Situationen. Auch dies ist dem Ammann bewusst. Er sieht jedoch im Moment keine Lösung und würde bedauern, wenn die Landi ihren Laden in Tentlingen deswegen schliessen müsste.

Roland Böhlen würde begrüssen, wenn bei der Ausfahrt Sonnhalde ein Spiegel aufgestellt würde. Diesbezüglich ist der Kanton sehr restriktiv, sagt Gerhard Liechti. Gemäss Bernard Oberson würde bereits ein "Stopp" Besserung bringen.

Trudi Lauper weist darauf hin, dass das Restaurant Sternen den Routiers Suisse angeschlossen ist und aus diesem Grund vermehrt Lastwagen das Restaurant anfahren.

Die von **Martin Kunz** eingebrachte Idee, die Käsereistrasse einfach durch Aufstellen von Steinblöcken zu schliessen hatte auch der Gemeinderat. Diese wurde jedoch, wie vorgängig bereits angesprochen, durch den Kanton abgewiesen.

Erwin Buchs findet die Lösung der Schliessung gut, schlägt jedoch vor beispielsweise nur Einfahrt oder Ausfahrt zu gestatten.

GR Mirjam Trinchan weist auf die diesjährige Durchführung von "schweizbewegt" hin, welche am Donnerstag, 3. Mai und am Sonntag 6. Mai stattfinden wird. Die Verpflegung wird durch die JuBla angeboten. Sie hofft, auf eine grosse Teilnahme aus der Gemeinde Tentlingen bei diesen Bewegungstagen.

GR Isabelle Portmann spricht das Problem der Schule an, freiwillige Personen für den Patrouilleurdienst zu finden. Sie dankt allen, die sich für die Sicherheit der Schulkinder zur Verfügung stellen.

Roland Böhlen macht darauf aufmerksam, dass die Sonnmattstrasse bereits jetzt zu schmal sei und dies nach Realisierung der geplanten drei Mehrfamilienhäuser noch mehr Probleme bringen wird. Ammann Gerhard Liechti verspricht, dass der GR dies anschauen und Bescheid geben wird.

Martin Kunz spricht den Hinweis im Mitteilungsblatt an, welcher die Hundehalter auffordert den Hundekot einzusammeln. Gleichzeitig bemängelt er, dass fehlende Robidog-Kästen das Liegenlassen des Hundekots noch vermehrt fördert. Gerhard Liechti seinerseits macht darauf aufmerksam, dass solche Kästen zunehmend für Hauskehricht genutzt werden, insbesondere wenn diese abseitsstehen. Der GR werde jedoch prüfen, ob ein zusätzlicher Robidoc-Kasten in der Stersmühle aufgestellt werden soll. Gemäss Herr Kunz wurde dies bereits vor 10 Jahren versprochen und bis heute nicht eingehalten.

Der Ammann weiss, dass man es nicht immer allen recht machen kann. Der GR nimmt Fragen und Anregungen auf, kann aber nicht versprechen, dass alle Wünsche erfüllt werden können.

Zum Abschluss der Gemeindeversammlung dankt Ammann Gerhard Liechti nochmals allen für den Besuch. Einen besonderen Dank richtet er an das Verwaltungspersonal, das Strassenpersonal sowie an seine Ratskolleginnen und -Kollegen.

Zu allerletzt möchte er wiederum einen Bürger für seine aktive Teilnahme belohnen. Er tut dies heute mit einem Beruhigungstee samt Tasse und übergibt diesen an Martin Kunz.

Nun wünscht Gerhard Liechti noch allen einen schönen Abend, schöne Wochen und vor allem einen sonnigen Frühling.

Die Schreiberin

Der Gemeindepräsident

M. Jenny-Jungo

G. Liechti